

# Gedenktag der Hl. Josephine Bakhita



**Sklavin - Ordensfrau – Heilige  
8. Februar**

Dieser Tag wurde von **Papst Franziskus** im Jahr 2015  
zum **internationalen Reflexions- und Gebetstag  
gegen Menschenhandel und Sklaverei**  
ausgerufen

**Bedenk-Text:**

**Ge(h)danken ...**



Denn die im Stillen weinen, sieht man nicht.

Und denen vor Schmerz die Stimme versagt, hört man nicht.

Und die sich nicht mehr in ihrer Würde spüren,  
rühren an mein Gespür.

Und die verheimlicht werden,  
brauchen meinen öffentlichen Auftritt.

Und die am Leid zerbrechen, brauchen unsere Zivilcourage.

Dazu sind wir gesegnet und gesandt ...



## Einführende Worte

2015 hat Papst Franziskus den 8. Februar als den „**Internationalen Tag des Gebets und der Reflexion gegen Menschenhandel**“ ausgerufen.

Wenn wir an Menschenhandel und Sklaverei denken, dann kommen uns zuallererst Bilder aus vergangenen Zeiten vor Augen, wie etwa das alte Ägypten oder die Ausbeutung der afrikanischen Sklaven auf den Baumwollplantagen Amerikas.

Menschenhandel, Sklaverei und Zwangsarbeit sind aber ein Phänomen, das in einem nie da gewesenem Ausmaß unsere Zeit betrifft. Geschätzte rund 50 Mio. Menschen sind davon weltweit betroffen. Mehr als 70 % dieser Menschen sind weiblich und etwa ein Viertel sind Minderjährige unter 18. Die Corona-Pandemie hat die Anfälligkeit, Opfer von Menschenhandel zu werden, noch verstärkt.

Diese Menschen werden in der Prostitution, in Bergwerken, in der Textil- und Elektronikbranche, am Bau, in Haushalten, in der Landwirtschaft, usw. ausgebeutet. Sie werden zwangsverheiratet, bedroht, geschlagen, vergewaltigt, ihrer Organe beraubt und am Weltmarkt gehandelt wie Kaffee und Weizen. Für Nachschub ist gesorgt. Menschenhandel ist ein lukrativer Geschäftszweig geworden.

Gründe für die Sklaverei in unserer Zeit sind eine „*tiefgreifende Diskriminierung und Ungleichheit in der Welt, gepaart mit einer schockierenden Toleranz für Ausbeutung.*“ (Andrew Forrest, Walk Free Stiftung)

Und wir in den westlichen Ländern profitieren von diesen modernen Sklaven durch billige Kleidung, ein neues Smartphone jedes Jahr, eine zur Verfügung stehende Prostituierte rund um die Uhr. Und unser Wunschkind können wir uns bei einer indischen Leihmutter bestellen, aber es nur dann entgegennehmen, wenn es auch unserer Vorstellung entspricht.

So sagt Papst Franziskus: „*Wir sind alle gerufen, uns der Tatsache zu stellen, dass wir selbst Teil des Problems sind. Und dieses Problem ist nicht etwas, das auf der anderen Seite der Straße passiert: es betrifft uns alle! Wir dürfen nicht einfach wegsehen und so tun, als wüssten wir nichts und hätten an all dem keine Schuld.*“

All das passiert im Geheimen und unter dem Deckmantel der Verschwiegenheit. Gerade heute an diesem Tag ruft uns Papst Franziskus dazu auf, diese 50 Mio. Menschen, die all ihrer Würde beraubt werden, heraus aus der Dunkelheit ins Licht zu holen, an sie zu denken und für sie vor Gott einzustehen und für sie zu beten.

So sagte er bereit 2015: „*Es ist inakzeptabel, dass in unserer Welt Sklavenarbeit zu einer allgemeinen Erscheinung geworden ist. So geht es nicht weiter. Jeder von uns soll sich aufgerufen fühlen, diesen unseren Brüdern und Schwestern eine Stimme zu geben, die in ihrer Würde erniedrigt werden.*“

## **Gebet gegen Menschenhandel - für Menschenwürde**

Du Gott des Lebens und der Versöhnung,  
sei den Ausgebeuteten und Missbrauchten Trost und Zuversicht  
und den Missetätern Kraft zur Umkehr.

Wir beten für alle Menschen, die unterdrückt und als Arbeitskraft ausgebeutet werden.

Wir beten für alle zur Arbeit gezwungenen Kinder und Jugendlichen, denen Bildung vorenthalten wird.

Wir beten für alle von Prostitution, Menschenhandel und Sklaverei betroffenen Menschen; für Babys, Frauen, Kinder, Männer.

Wir beten für Unternehmer, damit sie nachhaltig wirtschaften und ihre Arbeitskräfte gebührend wertschätzen.

Wir beten für uns als Konsumentinnen und Konsumenten: dass wir uns nicht durch Billig-Angebote und "Dumpingpreise" in die Irre führen lassen.

Du Gott, Schöpfer aller Menschen, stärke uns, dass wir immer achtsamer für die Realität von Ausbeutung und Sklaverei werden, die viele Menschen auf der ganzen Welt erfahren müssen.

Gib uns die Kraft und den Mut, menschenunwürdige Zustände aufzudecken, anzuprangern und verantwortungsbewusst zu handeln.

## Fürbitten

Heute, am internationalen Tag des Gebets und der Reflexion für die Opfer von Menschenhandel möchten wir für alle Menschen beten, die ihrer Würde beraubt werden:

(Nach jeder Fürbitte ein Liedruf: Herr, erbarme dich)

- Herr Jesus Christus, wir bringen dir alle Menschen, die zur Arbeit gezwungen werden und unter menschenunwürdigen Arbeitsbedingungen ausgebeutet werden.
- Wir bringen dir alle Frauen und Mädchen, die zum Zwecke der Prostitution verkauft, gehandelt und ausgebeutet werden.
- Wir bringen dir alle Kinder, die ihrer Kindheit beraubt werden und tagaus tagein für ihr Überleben schufteten müssen.
- Wir bringen dir alle Menschen, die ihrer Organe beraubt werden oder diese verkaufen müssen.
- Wir bringen dir alle Frauen, die zwangsverheiratet werden.
- Wir bringen dir alle Kinder, die bestellt und von Leihmüttern ausgetragen werden.
- Wir bringen dir alle Menschen, denen jedes Recht auf ein menschenwürdiges Leben abgesprochen wird und als Menschen 2. Klasse behandelt werden.
- Wir bringen dir alle, die von Menschenhandel und Ausbeutung anderer profitieren

## Zitate von Papst Franziskus:

*„Wo sind deine Brüder und Schwestern, die Sklaven? - Wo ist der, den du jeden Tag umbringst in der kleinen illegalen Fabrik, im Netz der Prostitution, in den Kindern, die du zum Betteln gebrauchst, in dem, der heimlich arbeiten muss, weil er nicht legalisiert ist? Tun wir nicht, als sei alles in Ordnung! Es gibt viele Arten von Mittäterschaft. Die Frage geht alle an! ...“*

*„Wir dürfen uns nicht ablenken lassen: Wir sind alle aufgerufen, jede Form von Heuchelei hinter uns zu lassen, angesichts der Tatsache, dass wir Teil des Problems sind. Das Problem liegt nicht auf der anderen Seite: Es betrifft uns. Wir dürfen nicht woanders suchen und unsere Unwissenheit oder unsere Unschuld beteuern.“*

(Videobotschaft an die Teilnehmer des Internationalen Forums über moderne Sklaverei (7. Mai 2018))

*„Jedes Jahr werden Tausende von Männern, Frauen und Kindern zu unschuldigen Opfern der Ausbeutung ihrer Arbeitskraft sowie der sexuellen Ausbeutung und des Organhandels, und es hat den Anschein, dass wir uns daran derart gewöhnt haben, dass wir den Menschenhandel für etwas Normales halten. Das ist schlimm, das ist grausam, das ist kriminell! Ich möchte erneut zum Einsatz aller aufrufen, damit diesem verabscheuungswürdigen Übel, einer modernen Form der Sklaverei, angemessen entgegengetreten wird.“*

Angelus (30. Juli 2017)

## **Gebet von Papst Franziskus (Februar 2018):**

Himmlischer Vater, wir danken dir für das inspirierende Beispiel der Heiligen Josephine Bakhita:

du wurdest als Kind versklavt;  
du wurdest gekauft und wieder verkauft;  
du wurdest brutal behandelt.

Wir erbitten deine Fürsprache für all jene, die sich in den Fängen von Menschen- und Sklavenhändlern befinden: Mögen diese sie freilassen, und möge dieses Übel für immer vom Erdboden verschwinden.

Heilige Josephine Bakhita, als du deine Freiheit wiedererlangt hast, hast du nicht zugelassen, dass deine Leiden dein Leben bestimmen.

Du hast einen Weg der Freundlichkeit und Großzügigkeit gewählt. Hilf denjenigen, die von Gier und Lust geblendet sind und die Menschenrechte und Würde ihrer Brüder und Schwestern mit Füßen treten. Hilf ihnen, sich von den Ketten des Hasses zu befreien, um wieder ganz Mensch zu werden, und sich deine Freundlichkeit und Großzügigkeit zum Vorbild zu nehmen.

Liebe heilige Josephine Bakhita, deine Befreiung hat dich zu Christus und seiner Kirche geführt, dann hat Gott dich zum Ordensleben als Canossianerin berufen. Du hast deine Berufung mit großer Nächstenliebe, Barmherzigkeit und Güte gelebt und erfüllt.

Hilf uns, stets wie du zu sein, besonders wenn wir in Versuchung geraten, wegzuschauen und nicht zu helfen, andere abzulehnen oder gar zu missbrauchen. Bitte für uns, damit Christus unsere Herzen mit Freude erfüllt, so wie er stets deines erfüllt hat.

Liebender Gott, bringe dein barmherziges Licht in unsere aufgewühlte Welt und lass es die dunkelsten Schatten durchdringen.

Rette die Unschuldigen, die unter der Sünde des Missbrauchs leiden. Bekehre die verlorenen Seelen, die sie gefangen halten und ausbeuten.

Schenke uns allen die Kraft, in der wahren Freiheit der Liebe zu dir und der Liebe füreinander und für unser gemeinsames Zuhause zu wachsen.

Amen.